

ger, Die Antwort Clemens' VI. an die Gesandtschaft der Stadt Rom vom Jahre 1343 (S. 323–365), veröffentlicht eine nur auszugsweise bekannte Rede Papst Clemens' VI. vor dem Konsistorium in Avignon, in der er der römischen Gesandtschaft einen Jubelablaß für das Jahr 1350 gewährt und die Rückkehr der Päpste nach Rom von der Besserung der politischen Lage abhängig macht. – Alfonso M. Stickler, Nome e potere del Papa eletto in un trattato di Galgano Borghese (Ms. Vat. lat. 4129) (S. 367–380), gibt Kapitel 2 des Traktats *De potestate summi pontificis* des wenig bekannten Kanonisten Galgano Borghese di Siena († 1468) mit reichen Quellennachweisen heraus und zeigt, daß die Ausführungen in erster Linie von der Glossa ordinaria und Johannes Andreae abhängig sind. – André Vauchez, Canonisation et politique au XIV^e siècle. Documents inédits des Archives du Vatican relatifs au procès de canonisation de Charles de Blois, duc de Bretagne († 1364) (S. 381–404), macht auf Protokolle im Vatikanischen Archiv über den Kanonisationsprozeß für Karl von Blois aufmerksam, der 1371 in Angers begann und 1372 bis 1376 in Avignon ergebnislos fortgesetzt wurde, was bislang unbekannt war. D. J.

Xenia medii aevi historiam illustrantia oblata Thomae Kaeppli O. P., ediderunt Raymundus Creytens – Pius Künzle, 2 Bde. (Storia e Letteratura. Raccolta di Studi e Testi 141 u. 142) Roma 1978, Edizioni di Storia e Letteratura, XXIV u. 906 S. – Diese Festschrift wurde dem langjährigen Leiter des Historischen Instituts des Dominikanerordens Thomas Kaeppli zu seinem 75. Geburtstag dargebracht, und fast alle Arbeiten der beiden Bände sind für uns einschlägig. Bd. 1: Miroslav Boháček, Voraccursische Glossen in den handschriftlichen Fragmenten der Justinianischen Institutiones der Wissenschaftlichen Staatsbibliothek in Olomouc (S. 3–25), veröffentlicht aus einem Codex der Institutionen vier in beneventanischer Schrift geschriebene Seiten, die in zwei Olmützer Hss. des 15. Jh. als Vorsatzblätter Verwendung fanden. Für die ältesten Glossen kann B. die Niederschrift vor den Institutionenglossen des Accursius (1234) wahrscheinlich machen. – Antonio García y García, Manuscritos jurídicos medievales de la Catedral de Sigüenza (S. 27–50), versucht die in Bücherverzeichnissen der Kathedralbibliothek von Sigüenza (12.–14. Jh.) genannten Rechtswerke nachzuweisen und beschreibt die heute in der Bibliothek vorhandenen Rechtshandschriften. – Neil R. Ker, Cardinal Cervini's Manuscripts from the Cambridge Friars (S. 51–71), stellt die Hss. zusammen, die den Cambridger Franziskanern, Dominikanern und Augustinerchorherren gehörten, Mitte des 16. Jh. an den Kardinal Marcello Cervini († 1555) gelangten und über Kardinal Sirleto in die Vaticana kamen. – Jarl Gallén, Les voyages de S. Dominique au Danemark. Essai de datation (S. 73–84), datiert die beiden Reisen des Dominikus und Diego von Osma auf die Jahre 1203/04 und 1205/06. – Paul Simon, Albertus Magnus und die Dichter (S. 85–99), führt die kritische Haltung des Albertus Magnus gegenüber den Dichtern auf die Lektüre von Augustin und Aristoteles' Metaphysik zurück. – Maria Rita Pagnoni Sturlese, La „Quaestio utrum in Deo sit aliqua vis cognitiva inferior intellectu“ di Teodorico di Freiberg (S. 101–175), ediert die Quästion, die aus der Zeit der Pariser Lehrtätigkeit des Dietrich von Freiberg stammt (nach 1297). – Loris Sturlese, Il „De animatione caeli“ di Teodorico di Freiberg (S. 175–247), analysiert die theologischen und philosophischen Gedankengänge des Traktats. – Leonard E. Boyle, Notes on the Education of the „Fratres com-